

"Großer Bahnhof" im kath. Kindergarten



Am 14. Juli 2007 war ihr letzter Tag und alle alle kamen: die Kindergartenkinder, die , welche zum Teil seit Jahren keinen Kindergarten mehr besuchen, die Geistlichen, der alte und der neue Bürgermeister und viele mehr, die ihr den Abschied vom Kindergarten etwas verschönern wollten: Ursula Kraus.

Sie war seit 37 Jahren, von 1970 bis jetzt, die gute Seele hier im Haus, so R. Rieger bei ihrer Abschiedsrede. Seit 37 Jahren – davon 30 Jahre als Gruppenleiterin – war sie von früh bis spät, sogar zur Mittagspause zum Wohle der Kinder und Ansprechpartnerin für die Kolleginnen sowie Mütter und Väter da. Jedes Kind hat sie mit ihrem weiten Herzen angenommen, ihm Mütterlichkeit, Wärme und Liebe geschenkt und ihm bleibende Werte vermittelt, sie war mit großer Geduld, Humor, Gelassenheit und Gottvertrauen gesegnet. Dafür dankten die Kinder mit dem Lied "Schön ist es, jetzt in Rente zu sein".

Bürgermeister Hans-Dieter Schneider dankte im Namen der Gemeindeverwaltung für so viel Engagement, denn Kindererziehung ist gerade in unserer Zeit ein wichtiges Thema und erfordert ein hohes Maß an Qualität und Ausdauer, mit eingefangenen "Pfälzer Sonnenschein".

Pfarrer Eric Klein bedankte sich bei Ursula Kraus, weil sie den Kindern in hohem Maße Glaube, Zuwendung und Liebe gegeben hat mit den Worten: "Du bist die Ehrentante auf Lebenszeit".

Danach hatten die Kinder ihre Auftritte mit den Lieblingsspielen der "Tante Ursel": Dornröschen von der Kornblumengruppe, die Zipfelmütze von der Löwenzahnggruppe, der Schornsteinfeger von der Gänseblümchengruppe sowie den Wagen 3. Klasse der Sonnenblumengruppe. Anschließend sangen die "Ehemaligen" "Wie schön, dass es die Ursel gibt". Ein überdimensionales Geschenk wurde überreicht und der Inhalt war überwältigend: der Stuhl, versehen mit den Daten "1970 – 2007", der 37 Jahre lang ihre Sitzgelegenheit war. Mit dem Lied ihrer Kolleginnen "Möge die Straße uns zusammenführen" und einigen Abschiedstränen lud man dann zu einem Umtrunk ein.

*(Amtsblatt vom 02. August 2007)
(Text und Bilder: Gerd Deffner)*



Zufälle gibt's . . .



Am 14. Juli 2007 wurde Ursula Kraus vom katholischen Kindergarten mit einer tollen Feier verabschiedet (wir berichteten). Am Schluss wurde ein Luftballonfliegen veranstaltet, worauf die Kinder ihrer Ursel ihre Gedanken mitteilten. Am 24. Juli 2007 bekam Ursel Kraus folgende E-Mail: Ich bin hier in Dinkelsbühl in Urlaub und joggte dort durch den Wald, da entdeckte ich mitten im Dickicht einen gelben Luftballon mit einer Karte daran von einer gewissen Vivienne, worauf geschrieben stand: Liebe Ursel, wir werden dich vermissen!!! Na ja, nichts Besonderes, dachte sich die Finderin, bis sie die Empfängeradresse las: Ursula Kraus, Blumenstraße 20 in Mutterstadt. Die Finderin heißt Daniela Mattern und wohnt genau gegenüber!?

(Amtsblatt vom 09. August 2007)

(Bild: Gerd Deffner)